

Herrn Stadtverordneten
Dr. Klaus Dieter Greilich
über
das Büro der
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greilich
Telefon: 0641 306-1016
Telefax: 0641 306-2015
E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
21.05.2019

Unser Zeichen
IV-Wei./si.- ANF/1698/2019

Datum
29. Mai 2019

Fragen gem. § 30 GO des Stv. Dr. Greilich betreffend die Neugestaltung des südlichen Ufers der Wieseck – ANF/1698/2019

Sehr geehrter Herr Dr. Greilich,

Ihre Fragen werden wir folgt beantwortet:

Wie der Antwort der damaligen Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich vom 30.08.18 auf meine Anfrage vom 18.08.2018 und der Gießener Presse vom 1.3.2019 zu entnehmen war, ist die Neugestaltung des südlichen Ufers der Wieseck zwischen Mündung und Bahnhofstraße weiterhin ins Stocken geraten und der bisherige Kostenrahmen von 800.000 € wurde durch Ausgaben von 904.000 € für den ersten Bauabschnitt bereits jetzt deutlich überschritten. Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat mit der Bitte um Beantwortung:

Welche detaillierten Pläne gibt es inzwischen dafür, wie der Übergang des bereits tiefergelegten Weges als Ersatz für die bestehende steile Treppe technisch bewältigt werden soll und wie viel Geld wurde bislang verausgabt und ist für die restlichen Baumaßnahmen notwendig?

Antwort:

Es besteht eine Vorplanung, die derzeit gegen eine Variante abgeglichen und aus statischer Sicht beurteilt wird. Die Schlussrechnung für den 1. Abschnitt ist in der Prüfung bei dem beauftragten Planungsbüro. Die festgestellte Summe kann deswegen zurzeit noch nicht benannt werden. Da die konstruktive Lösung noch nicht feststeht, ist eine verlässliche Benennung der Kosten nicht möglich.

1. Zusatzfrage:

Wie beurteilt der Magistrat die Tatsache, dass trotz bereits jetzt deutlicher Überschreitung des Kostenrahmens von 800.000 € erstens die Strecke zwischen Lahnstraße und Bahnhofstraße für Personen im Rollstuhl oder mit Radanhängern oder Kinderwagen nicht nutzbar ist und zweitens durch die für Rollstuhlfahrer ebenfalls nicht überwindbare Gefällstrecke vor der Eisenbahnbrücke bei Hochwasser mit Überflutung des Weges gerechnet werden muss?

Antwort:

Kostenschätzungen werden auf Grundlage der Vorplanung erstellt. Gegenüber einer Kostenfeststellung wird bei der Vorplanung allgemein eine Genauigkeit von +/- 30% erreicht. Insofern ist die Maßnahme innerhalb des Kostenrahmens. Es ist nach wie vor geplant, eine barrierefreie Anbindung von der Innenstadt zur Lahnaue zu erzielen. Sowohl Teile der alten als auch der neuen Wegeführung liegen im natürlichen Überschwemmungsgebiet.

2. Zusatzfrage:

Gibt es wie bei dem Flughafen BER mittlerweile schon einen angestrebten schon einen angestrebten Termin für die endgültige Fertigstellung und Eröffnung des komplett neugestalteten Uferweges?

Antwort:

Seitens der Beteiligten ist eine schnellstmögliche Umsetzung angestrebt. Jedoch ist die Ausführung von Randfaktoren abhängig, etwa Prüfungen und Genehmigungen seitens der Deutschen Bahn, auf die die Stadt keinen Einfluss hat.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Stadträtin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen